

Editorial

Autor(en): **Egli, Eugen**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes



Gersau, Februar 1986
Erscheint monatlich
59. Jahrgang Nr. 2

Herzlich willkommen!

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) und die Vorstände der Fouriergehilfenverbände begrüßen die angehenden Fouriergehilfen des Fouriergehilfenkurses 2/86.

Die besten Wünsche zum Abschluss des Kurses und zum späteren Einsatz beim Fourier sollen Sie begleiten.

Die Verbandssektionen und die Zeitschrift «Der Fourier» werden Ihnen in kurzweiliger Form die militärische Weiterbildung erleichtern.

Aus dem Inhalt

Der Fall des deutschen Me 110 G	51
Wirtschaft	54
– «Vitamin B» – Doping für Karrieren?	
Tips für abverdienende Fouriere und Quartiermeister	55
Sie lesen im nächsten «Der Fourier»	58
Schweizer Zmorge: «Café complet»	58
Der Fourier als Bürochef	59
Fourierschule 4/85	67
Buchbesprechung: Soldatenleben	68
Neue Landeskarten	69
Termine	69
Aufruf des Vereins «Chance Schweiz»	70

Nächste Veranstaltungen

Sektion Aargau	Samstag, 22. Februar, Generalversammlung in Zurzach
Sektion beider Basel	Samstag, 15. März, Generalversammlung in Liestal
Sektion Bern	Samstag, 8. März, Hauptversammlung in Lotzwil
Sektion Ostschweiz	Samstag, 15. März, Generalversammlung in Bischofszell
Sektion Solothurn	Samstag, 8. März, Generalversammlung in Gerlafingen

Editorial

Als Drückeberger und Stubenhocker werden militärische Büroleute bei der Truppe auch heute noch vielfach angesehen. Entsprechende Hänseleien – auch wenn diese nicht böse gemeint sind – hört man dann etwa am Abend im Ausgang am Biertisch. Man habe es doch schön, an der Wärme, tönt es dann und wann. Im Hinterton ist bei diesen Voten herauszuhören, dass im Büro sowieso nicht viel zu tun sei.

Wo dann der Fourier, vielleicht seines anerkannten Grades wegen noch gerade akzeptiert wird, haben es die Fouriergehilfen – welche sich meistens aus den Reihen der eigenen Kompanie rekrutieren – unvergleichlich schwerer. Selbstverteidigungen sind dann schon beinahe nicht mehr möglich, denn diese wirken auf die Truppe wie Rechtfertigungen und Entschuldigungen.

Das Verständnis für die Arbeit im Büro fehlt leider auch heute noch vielfach. Was im Dienst zählt, liegt weit entfernt vom Bürodienst. Und da geht mein Vorwurf an die Truppenkommandanten, welche in dieser Sache viel Wind aus den Segeln von Zweiflern an der Bürotätigkeit nehmen könnten. Da fehlt es nämlich eindeutig an Information. Wie einfach wäre doch im Grunde die Sache. Einige Worte an die Kompanie am Anfang des Dienstes würden genügen, um die Notwendigkeit des administrativen Dienstes zu erläutern.

Die rein militärischen Leistungen der Fouriergehilfen mögen wohl während des Dienstes hinter diejenigen der restlichen Kompanie zurückstehen, um so grösser sind aber die Anforderungen ohne Zweifel in Spitzenzeiten im administrativen Sektor. Beispielsweise auch dann, wenn noch bis in die Nacht hinein gearbeitet werden muss, während sich die Truppe schon längst im Ausgang befindet . . .

Fourier Eugen Egli



Nachdruck, auch teilweise ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Member of the European Military Press Association (EMPA)